

	<p>Objekt: Pherai</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18213535</p>
--	--

Beschreibung

Das en face-Bildnis der Nymphe auf der Vorderseite ist von syrakusanischen Münzbildern inspiriert, dort zeigt der Stempelschneider Kimon erstmals die lokale Nymphe Arethusa in Frotalansicht mit geöffnetem Haar. Den Schilfkranz im Haar verwendet sein Kollege Euainetos zur besseren Identifizierung seines Arethusaprofilbildnisses auf den Dekadrachmen von Syrakus. Diese Motive werden hier auf die lokale Nymphe Hypereia übertragen, welche auf der Vs. dieser Münze zu sehen ist. Die Rückseite zeigt Hekate Pheraia bzw. Ennodia, die Tochter von Zeus und Pheraia, eine thessalische Reitergöttin, welche man an der Fackel erkennen kann.

Vorderseite: Kopf der Nymphe Hypereia (?) in Vorderansicht, leicht nach l. gewandt. Im offenen Haar trägt sie einen Schilfkranz, l. schwimmt ein Fisch nach oben.

Rückseite: Hekate Pheraia bzw. Ennodia (?) reitet seitlich sitzend mit einer Fackel in den Händen auf einem Pferd nach r.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.43 g; Durchmesser: 15 mm;
Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt wann 353-352 v. Chr.

wer

wo Pherai

Besessen wann

wer Anton Prokesch von Osten (1795-1876)

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Griechenland

Schlagworte

- Antike
- Bronze
- Gebrauchsgegenstand
- Gott
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Stadt
- Tier

Literatur

- A. Moustaka, Kulte und Mythen auf thessalischen Münzen (1983) 110 Nr. 67 Taf. 10 (dieselben Motive auf einem Stater von Pherai).
- E. Rogers, The Copper Coinage of Thessaly (1932) 168 Nr. 532 Abb. 291 (353-352 v. Chr.). Vgl. BMC Thessaly 48 Nr. 22-23 Taf. 10,16.
- SNG Lockett Nr. 1614 (dito, Hemidrachme von Pherai)..